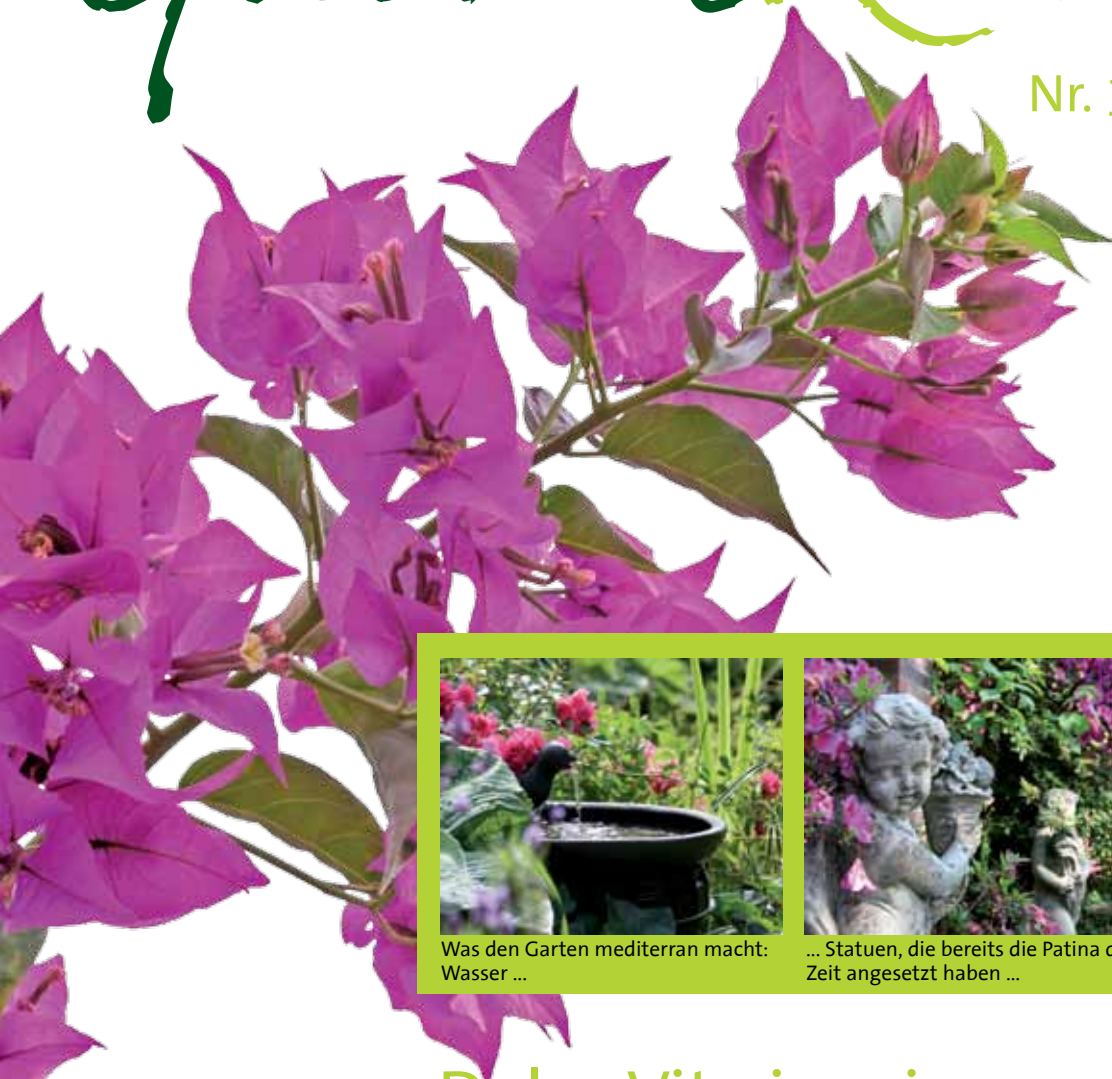


Schulte's GartenRevue

Nr. 31/Frühjahr 2015



Thomas Schulte



Was den Garten mediterran macht:
Wasser ...



... Statuen, die bereits die Patina der
Zeit angesetzt haben ...



... Pflanzen mit südlichem Flair, die
auch in unseren Breiten wachsen.

Dolce Vita im eigenen Garten ...

... verspricht eine Gestaltung nach „mediterranen“ Kriterien.

Sonnenbeschienene Hänge, Zypressen und türkis glitzerndes Wasser, Hängematten und der Duft von Lavendel – wer einmal Urlaub in den Ländern zwischen Portugal und Griechenland gemacht hat, ist diesen Landschaften verfallen. Mediterrane Gärten haben zahlreiche Facetten,

und jede von ihnen weckt Erinnerungen an Urlaubstage und warme Sommerabende.

Es braucht nicht viel, um auch zu Fusse der Alpen eine südliche Zauberwelt zu erschaffen. Geometrische Strukturen in Form immergrüner Hecken oder Mauern aus Naturstein sind die

Basis, von der aus über die Pflanzenauswahl, die Materialien und die Dekoration Stufe für Stufe „mehr Süden“ in den Garten geholt wird. Als Ziel winken elegante und klare Strukturen, eine überbordende Blütenfülle und ein Rausch der Sinne: eine eigene kleine „Isola Bella“.

Mediterraner Zauber am Fusse der Alpen

Ein kunstvolles Miteinander von Stein und Pflanze verspricht Harmonie und unerwartete Perspektiven.

Im klassischen mediterranen Garten werden geometrische Formen gross geschrieben: Sichtschneisen und Gartengebäude halten sich an einen strengen Plan, kugelförmig oder kastig geschnittene Formgehölze sind nach genauen Kriterien parallel zu Achsen und Treppen gesetzt. In schlichtem Grün gehalten, wirken diese ruhigen Muster ganz für sich selbst.

Ein „Mehr“ an südlicher Lebenslust verspricht der Einsatz von ausgesuchten Materialien und

Pflanzen. Im traditionellen Farbensemble aus Safrangelb, Ocker und Rot brechen sie die geometrischen Formen auf. Von hier ist es nicht mehr weit zu einem mediterranen Garten mit natürlich-rustikalem Charakter, der sich durch eine besonders vielfältige Bepflanzung auszeichnet, oder einem Mittelmeergarten modernen Typs. „Weniger ist mehr“ ist hier die Devise: In seiner reduziert ausgeführten Gestaltung fokussiert er auf Swimmingpool, Liegewiese und dezidiert eingesetzte Gehölze.



Anmutig: Eine Natursteintreppe, die zum Gartenpavillon führt.



Charakteristisch: traditionelle Baustoffe und viel kräftiges Grün.

Expertentipp

Als „geometrischer Garten“ wird ein Renaissance- oder Barockgarten im italienischen oder französischen Stil bezeichnet, der stark geometrischen Gestaltungsprinzipien folgt. Immergrüne Hecken und Säulenformen sind hier häufig anzutreffen, blühende Pflanzen eher selten. Als typische Elemente weist er antike Tempel, Statuen und Säulen, Skulpturen und Wasserspiele auf.

Pavillons, Pergolen und Lauben sind strukturgebende Gartengebäude. Der Pavillon ist ein an den Seiten meist offenes, zimmerartiges Gartengebäude; aus Holz oder gemauerten Pfeilern gefertigte Gänge, die mit rankenden Pflanzen bepflanzt werden können, werden wahlweise als Pergola oder, falls seitlich begrenzt, als Laubengang bezeichnet. Sie alle sind Bauwerke, die einen festen Platz in einem mediterran gestalteten Garten haben.



Das Herz eines mediterranen Gartens ist der Kräutergarten.



Currykraut
Helichrysum italicum



Kaskaden-Thymian
Thymus longicaulis subsp. odoratus



Rosmarin
Rosmarinus officinalis



Basilikum
Ocimum basilicum

Jeder Meter ein Genuss

In den Ländern zwischen Griechenland und Portugal geht die Liebe zum Garten sprichwörtlich durch den Magen.

Mediterrane Gärten sind ein Genuss für die Sinne. Die Italienische Strohblume mit ihrem Curry-duft, das Heiligenkraut mit seinem harzigen Aroma, Lavendel, Zitronenverbene, Spanischer Ginster und die aromatischen Öle der Zitrussträucher: Sie alle vermischen sich zu einem Duft-Potpourri, das Erinnerungen an ferne Länder weckt.

Das Herzstück eines Mittelmeergartens aber ist der Kräutergarten. Thymian, Oregano, Basilikum, Salbei, Rosmarin und Bohnenkraut ist es zu verdanken, dass die Liebe zum mediterranen Garten sprichwörtlich durch den Magen geht. Sie alle lieben sonnige Plätze auf eher leichten, nährstoffarmen Böden, beispielsweise unter einem

Dachüberstand oder in einem mit Naturstein eingefassten Hochbeet. Auch als Topfensembles machen diese Kräuter, die aus der italienischen Küche nicht wegzudenken sind, eine gute Figur. In ockerfarbene Terrakottgefäße gepflanzt, können die frostempfindlicheren Pflanzen über den Winter rasch ins Haus gestellt werden.

Rezept: Pesto alla Genovese

Basilikum-Pesto selber herzustellen, ist denkbar einfach. Man nehme: Olivenöl, frische Basilikumblätter, Knoblauch, Pinienkerne, Parmesan (oder Pecorino) sowie Salz und Pfeffer zum Abschmecken.

Und so geht's: Basilikum abspülen, mit dem Küchenpapier trockentupfen und die Blätter abzupfen. Pinienkerne in einer Pfanne leicht anrösten, den Knoblauch schälen und grob hacken. Knoblauch und Meersalz in einem grossen Mörser zerstoßen, die Pinienkerne dazugeben und zerstampfen.

Dann die Basilikumblättchen in kleinen Portionen unterrühren. Jetzt den Parmesan würfeln, in den Mörser geben und alles zusammen zerstoßen. Die Paste in eine Schüssel geben und mit so viel Öl vermischen, bis sie eine geschmeidige Konsistenz hat. In einem fest verschraubten Glas im Kühlschrank lagern - hier bleibt das Pesto circa drei Wochen lang frisch.



Paradies mit Olivenbaum und Zypresse

Olivenbaum und Zypresse sind in mediterranen Gärten unersetzlich - oder etwa nicht?

Bei der Pflanzenwahl für einen mediterranen Garten gilt Vorsicht: Nicht jede gewünschte Pflanze ist in unseren Breiten winterfest. Selbst bei einem idealen Standort – sonnig und warm auf durchlässigen, eher mageren Böden – sollten Olivenbaum und Co. nur dann ausgepflanzt werden, wenn es das Klima der Region erlaubt. Alternativen sind ihre nördlichen Doppelgänger: Pflanzen, die sich im Wuchs kaum von ihren mediterranen Originalen unterscheiden. Die Schmalblättrige Ölweide (*Elaeagnus angustifolia*) oder die weidenblättrige Birne (*Pyrus salicifolia*) können dank ihrer Wuchsform und der länglichen, silbergrau-

en Blätter den Olivenbaum ersetzen. Raketen-Wacholder (*Juniperus scopulorum* 'Skyrocket') oder Säulen-Eiben (*Taxus baccata* 'Fastigiata') imitieren gekonnt den schlanken, hohen Wuchs der Zypressen. Von Vorteil ist zudem, dass die Eibe auch mit schattigeren Gartenecken und unseren eher schweren, feuchten Böden zurechtkommt.

Doch auch die richtige Sortenwahl ist entscheidend. Eine aus Italien mitgebrachte Feige wird sich nördlich der Alpen nicht wohl fühlen. Die entsprechende heimische Sorte hingegen, z.B. *Ficus carica* 'Violetta', kann bis in den Spätherbst hinein für gefüllte Obstkörbe sorgen.



Reduziert, aber stilecht: Südliches Flair mit Pool und Pergola.

Expertentipp

Klassische mediterrane Kübelpflanzen wie Lorbeer, Afrikanische Schmucklilien (*Agapanthus*), Oleander oder Drillingsblumef (*Bougainvillea*) müssen frostfrei und bei niedrigen Temperaturen (4° bis 6° C.) überwintert werden, idealerweise in einem Kalt- haus oder Wintergarten. Wird ihnen diese Wachstums- pause nicht gewährt, treiben die Pflanzen zu

früh aus, was sie anfällig für Schädlinge und Krankheiten macht. Optimale ist zudem, wenn sie nur selten gegossen und auf Nährstoffgaben verzichtet wird. Anfang März, wenn der Startschuss für die neue Saison fällt, dürfen sie mit Düngergaben aus der Winterruhe geweckt und ins Sommerquartier gebracht werden.

Perfekt arrangiert: Hier ergeben Farben, Formen und Strukturen ein harmonisches Ganzes.



Überraschungsmomente garantiert

Bauliche Elemente in Braun-, Rot- und Orangetönen sind das i-Tüpfelchen eines mediterranen Gartens.

Um die temperamentvolle Vielschichtigkeit und den unbekümmerten Esprit der Mittelmeerländer in unsere Gärten zu holen, sind die Anforderungen an die Gestaltung hoch. Kletterpflanzen wie Glyzinien (*Wisteria sinensis* bzw. *floribunda*) brauchen Rankhilfen, um sich daran emporzuwinden und im Frühjahr ihr blaues Feuerwerk entzünden zu können. Gleiches gilt für die Weinrebe (*Vitis vinifera*), die, über eine Pergola rankend, lukullischen Genuss verspricht.

Dauerhafte Freude gewährleisten bauliche Elemente, wenn sie fachgerecht errichtet werden. So müssen tragende Elemente aus Holz auf metallenen Pfostenträgern platziert werden und mindestens zehn Zentimeter Abstand zum Boden aufweisen. Auch Pfeiler, Terrassen und Mauern benötigen ein entsprechend solides Fundament. Die Kunst besteht darin, den professionellen Bau mit der charakteristischen südlichen Unbeschwertheit zu kombinie-

ren. Verputzt darf von Mauern bröckeln oder ein vorwitziges Kraut aus einer Mauerfuge wachsen: Gerade diese kleinen Überraschungsmomente machen den authentischen Reiz eines mediterranen Ambientes aus.

Die südländische Gartenarchitektur ist von erdigen, warmen Farben gekennzeichnet. Braun-, Rot- und Orangetöne dominieren das Erscheinungsbild. Dies spiegelt sich auch beim Material für Terrassen, Plätze und

Mauern wider. Ganz oben auf der Liste der geeigneten Materialien steht der gebrochene, formwild verlegte Naturstein. Sein natürlicher Charme harmonisiert perfekt mit dem rustikalen Flair des mediterranen Gartens. Doch auch Terrakotta-Platten, Kunststeine aus Zement, Kies und Schotter können zum Einsatz kommen – wichtig ist jedoch, dass das entsprechende Material auch bei den kühleren Temperaturen nördlich der Alpen bestehen kann.



Das perfekte Gerüst für Kletterrosen, Glyzinien oder Weinreben ist die Tessiner Pergola.



Verspricht prickelnde Kühle an heißen Sommertagen: der Naturpool.

Buchtipps: Mediterranes Gartendesign

Dieser Bildband mit exklusiven Projekten führt Sie in die Gartenparadiese der Côte d'Azur, der Provence, des spanischen Festlands, aber auch nach Mallorca und Teneriffa. Es sind Anlagen, die von prominenten Gartendesignern und Landschaftsarchitekten geplant und realisiert wurden, eingefangen von international renommierten Gartenfotografen – für alle, die ihrem Garten mediterranes Flair einhauchen wollen.

Mediterranes Gartendesign
Becker Joest Volk Verlag, 240
Seiten, gebunden
ISBN 978-3-95453-032-8
Preis CHF 66,90 CHF





Wasserbecken haben einen festen Platz in Mittelmeergärten.

Opulentes Dekor und zarte Intimität

An Wasser und Gefässen führt kein Weg vorbei.

Bei der Dekoration eines mediterranen Gartens kennt die Phantasie keine Grenzen: Antike Vasen können am Ende eines Laubengangs platziert werden, Engel aus blühenden Arrangements hervorspähen, exklusive Skulpturen einen Hauch von Noblesse verbreiten. Kleine Wasserspiele und Becken aus Marmor, Kalkstein oder Keramikfliesen schaffen ein südliches Ambiente. All dies verzaubert und lässt Ferienstimmung aufkommen - in der eigenen, ganz privaten „Isola Bella“.



Sorgen für südliches Ambiente: Vasen ...



... oder in lauschigen Gartenecken versteckte Büsten.

www.lust-auf-gärten.ch

Schulte Gartenbau

Baumgartenweg 1 CH-4104 Oberwil
 Tel. 0041 61 403 89 88 Fax 0041 61 401 01 64
 mail@schultegartenbau.ch

konzept: tossara kommunikation AG, Luzern; kreation: ja für'sulisse; bilder: zürcher städte; uwe wasser; rachelmann
 Giardini-Tennis SA, Camobio; Benedikt Dittli, Zürich für Salamander Naturgartengestaltung, Schönenwerd; Yasiflor GmbH,
 Schwarzenburg; Stöckli Gartenbau AG; Frick; eugenesgeev - Fotolia.com; photobrew - Fotolia.com; Markus Mainka - Fotolia.
 com; zadeni - Fotolia.com